



CHRONIKSTUBE
HINWIL



Neujahr 2017

Foto: Roland Glättli

CHRONIK 2017

Gemeinde Hinwil

INHALT

Verwaltung, politisches Leben	3
Wirtschaft, Landwirtschaft, Verkehr, Justiz	7
Kirchen	12
Schulen	16
Kultur, Ausstellungen, Theater, Konzerte, Vereinsanlässe	18
Museen, Bibliotheken, Gesang- / Musikvereine, Gemeinnutz	22
Menschen, Sport, Sportvereine, Gesundheit, Krankenfürsorge	25
Wetter	29

VERWALTUNG, POLITISCHES LEBEN

In seiner Ansprache am **Neujahrsapéro** forderte Gemeindepräsident Germano Tezzele die rund 400 Gäste auf, gewisse Probleme zu relativieren, angesichts der Geschehnisse in der Welt: «Hier geht es uns doch hervorragend.» Begleitet wurde der Apéro von einer Bilderschau unter dem Motto «Hinwil – magische Ausblicke», zusammengestellt von Karl Hediger, Vorstandmitglied des organisierenden Verkehrsvereins Hinwil (VVH).



Ein weiteres Plus bei den **Gemeindefinanzien**: 2016 resultierte ein Überschuss von 3.14 Millionen Franken – budgetiert waren 270000. Bereits in den Vorjahren lagen die Überschüsse jeweils deutlich über den Voranschlägen: 2015 ergaben sich 4.1 Millionen (400000), 2014 2.99 Millionen (211000). Begründet wurden die erneut höheren Zahlen mit gestiegenen Steuereinnahmen und «starker Kostendisziplin». Das Eigenkapital liegt mit 24.4 Millionen nun deutlich über der Bandbreite von 10 bis 20 Millionen, die sich der Gemeinderat selbst als finanzpolitisches Ziel gesetzt hat. Die Schule Hinwil verfügt über ein Eigenkapital von 19 Millionen. Auch das liegt deutlich über dem Ziel der Schulpflege (10 bis 12 Millionen).

Der Gemeinderat hat der Gründung einer **Unterhaltsgenossenschaft (UHG)** für Flurwege zugestimmt. Sie soll alleiniger Ansprechpartner für Anliegen um die Flurwege werden – Bestand, Sanierung und Erneuerung. Bereits jetzt zahlt die Gemeinde einen fixen Jahresbeitrag von 50000 Franken an die Kosten für die Flurwege.



Die **Gemeindeversammlung** vom 19. Juni genehmigte eine Teilrevision der Richt- und Nutzungsplanung für den neu geplanten Kindergarten und die Kindertagesstätte in der Breite sowie für die Dreifachturnhalle und das Kunstrasenfeld im Hüssenbüel. Rund 600000 Franken wurden genehmigt zum Neubau eines Stufenpumpwerkes in der Schwändi ob Wernetshausen. Die Schule erhielt die Kompetenz, künftig bis zu acht Zivildienstleistende als Assistenten zu beschäftigen. Ein Zivi koste die Schule pro Tag etwa 26 Franken, hiess es in der entsprechenden Weisung.

Am **Nationalfeiertag** vom 1. August referierte Lars van der Haegen, CEO der Belimo Holding AG. Er plädierte dafür, die Dinge positiv zu sehen und nannte Beispiele zu den Themen Gesundheitsbe-

wusstsein, Überalterung und Umstellung in der Energiebranche. Der Anlass fand wie immer beim Schulhaus Meiliwiese statt, organisiert vom VVH unter Präsident Peter Jenny. Das Team des Hirschen führte die Festwirtschaft. Grosses Gewicht legten die Organisatoren auf die Sicherheit beim Abbrennen von Feuerwerk, wie die ausführlichen Regeln in der Festvorschau im TOP belegen. Bereits am Vortag fand eine Bundesfeier im Alters- und Pflegeheim statt. Die Harmonie am Bachtel (HaBa) spielte auf und es referierte der grüne Kantonsrat Max Homberger aus Wetzikon.



Dreissig **Jungbürger** der Jahrgänge 1998 und 1999 feierten am 8. September ihre Volljährigkeit. Ein Gruppenspiel «Casio-poly», ein Pastabuffet sowie eine Ansprache des Gemeindepräsidenten standen auf dem Programm. Gefeiert wurde im Mehrzwecksaal der Meiliwiese.



Die Bildung einer **Einheitsgemeinde** ist derzeit kein Thema mehr in Hinwil. Während der Gemeinderat keine offensichtlichen Nachteile erkannte, lehnte die Schulpflege das Vorhaben dezidiert ab. Mit einer Einheitsgemeinde liessen sich nur wenig Kosten sparen und die Qualität der Schule würde damit nicht besser, hiess es in der Begründung der Schulbehörde. CVP-Präsident Osi Achermann, eine treibende Kraft hinter der Fusionsidee, verzichtete inzwischen darauf, eine entsprechende Initiative einzureichen.

Carmen Mattle (SVP) aus Uerikon und Simon Mettler (CVP) aus Zürich kandidierten bei den Wahlen für das **Bezirksgericht**. Carmen Mattle setzte sich am 24. September mit knapp 1000 Stimmen Vorsprung durch.

Darauf haben Viele gewartet: Die Gemeinde plant eine **Dreifachturnhalle**, ein Kunstrasenfeld und die Sanierung der Aussenanlagen im Hüssenbüel für total 28 Millionen Franken. Am Samstag, 28. Oktober zogen etwa 600 Sportbegeisterte in einem Sternmarsch zum Hüssenbüel, um für ein Ja zu diesem Projekt zu werben. Bei einer Stimmbeteiligung von

46% wurde die Vorlage schliesslich am 26. November mit 76% Ja-Anteil an der Urne angenommen. Gar 86% Ja-Stimmen erhielt das Projekt der Schule, acht Millionen aufzuwenden für die Sanierung des Lehrschwimmbekens und der darüber liegenden Turnhalle in der Breite. Die **Gemeindeversammlung** vom 4. Dezember beschloss unter anderem, die Fortsetzung der Kurse «Deutsch macht Schule» für fremdsprachige Eltern schulpflichtiger Kinder mit 50 000 Franken pro Jahr zu unterstützen.

Weil Anwohner mit einer Stimmrechtsbeschwerde Recht bekamen, musste der Gemeinderat auf Weisung des Bezirksrats im November 2016 eine Abstimmung über den Verkauf der Liegenschaft an der **Kemptnerstrasse 8** absagen. Die Anwohner verklagten den Gemeinderat auch noch zivilrechtlich, weil er den letzten Willen der früheren Besitzerin Irene Rüegg missachtet habe. Im Dezember 2017 wies das Bezirksgericht diese Klage ab, weil dafür kein Grund vorhanden sei. Einer der vier Kläger kündigte eine weitere Klage an für den Fall, dass die Gemeinde neue Verkaufsabsichten hege. Dies sei nicht der Fall, hielt Gemeindeschreiber Roger Winter fest und versprach, die Bevölkerung in der Sache «zum gegebenen Zeitpunkt» weiter zu informieren.

In der November-Ausgabe des TOP war zu lesen, dass alle bisherigen Mitglieder des **Gemeinderates** und der **Schulpflege** für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung stehen. Anders in der RPK: Dort stellen sich nur zwei Mitglieder der Wiederwahl.

Salt Mobile SA reichte im März ein Baugesuch für eine **Mobilfunkantenne** auf dem Dach der Liegenschaft Walderstrasse 132 in Hadlikon ein. Nach eingehender Prüfung und Gesprächen mit Interessierten bewilligte der Gemeinderat das Gesuch im Juli. Dagegen reichte die «IG Mobilfunkfreie Wohnzone» Rekurs ein.



Zwischen März und Mai wurde die Kreuzung Bossikon umgebaut. Die neue Busspur zwischen Hinwil und Wetzikon war ab August in Betrieb – sehr zur Freude der VZO, die nun auf dieser Strecke den Fahrplan einhalten könne, wie ihr Sprecher erklärte. Ebenfalls im Sommer erfolgte die Sanierung der **Ringwilerstrasse** in ihrem untersten Teil.



Der Bund nimmt Anfang 2020 die **Oberlandautobahn** ins Nationalstrassennetz auf. Das ist ganz im Sinne des Vereins «Zusammenschluss Oberlandstrasse», der im Juni in Dürnten tagte.

Gastredner war der Hinwiler Markus Traber, Leiter des kantonalen Amtes für Verkehr. Seine Prognose: Erst ums Jahr 2040 werde die Lücke in der Autobahn geschlossen sein, bei weitgehend unterirdischer Streckenführung und mit Kosten von 1.5 Milliarden Franken für die fehlenden zehn Kilometer.

Vorerst entsteht neben der KEZO kein weiteres **Gross-Gewächshaus**. Besitzer Max Santschi stellte sein Land nun doch nicht zur Verfügung für Pläne der Imhofbio aus Schwerzenbach. Die Erloser Bevölkerung zeigte sich erleichtert.

Der Neubau an der Unterdorfstrasse 1 (ehemals **Landi**) schreitet voran.



Die Villa **Meiligut** wurde für 400 000 Franken umfassend saniert. Dazu gehören Unterhaltmassnahmen, Anpassungen an neue Auflagen sowie der optionale Einbau einer Teeküche und einer Klimaanlage. In der Villa sind einzelne Abteilungen der Gemeindeverwaltung untergebracht.

Nach drei Jahren Vorbereitungszeit wurde Ende Oktober die **Migros-Chickeria** eröffnet. Hauptgrund für die Verzögerung war das Haldenbächli, welches im Sinne des Hochwasserschutzes offengelegt werden musste, bevor die Bauarbeiten

beginnen konnten. Zu Eröffnung spendete die Chickeria einen Gutschein von 5000 Franken, der an den HiKiZi ging.



Das Hinwiler **Trinkwasser** sei von ausgezeichneter Qualität, meldete Christoph Ruckstuhl, Leiter der Abteilung Tiefbau und Werke, im Februar-TOP. 91 Kilometer Leitungen, 617 Hydranten, ein Jahresverbrauch von rund 800 000 Kubikmetern und ein täglicher Verbrauch von 250 Litern pro Einwohner sind Kennzahlen aus seinem Bericht. Das Wasser stammt zu 40 % aus Quellen und zu je 30 % aus dem Zürichsee und aus Grundwasserfassungen. Hat es zu wenig Grundwasser, wird mehr Seewasser bezogen.

Die **Feuerwehr** rückte 2017 insgesamt 120 Mal aus. Am 21. Februar brannte ein Industriegebäude in Adetswil, am 1. Dezember eine Scheune in Wernetshausen. Das Vieh und der Wohnbereich konnten gerettet werden.



Hinwil wächst weiter: am 30. November 2017 betrug die **Gesamt-Einwohnerzahl** 11302 und ist somit gegenüber dem letzten Jahr um 104 Personen gewachsen. Die ausländischen Einwohnerinnen und

Einwohner kommen aus 77 Nationen und machen 17% der Gesamtbevölkerung aus. 12% der Einwohnerinnen und Einwohner sind Ortsbürger von Hinwil.

WIRTSCHAFT, LANDWIRTSCHAFT, VERKEHR, JUSTIZ

Die **Belimo**-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2016 in allen Marktregionen Zuwächse erzielt. Der Reingewinn stieg um 24% auf knapp 70 Millionen Franken. Der Jahresumsatz stieg auf 533 Millionen Franken. 49% davon wurde in Europa erzielt, 3% davon in der Schweiz.

Die **Ferag AG** präsentierte an der Logistikmesse LogiMAT in Stuttgart ihr Transportsystem Skyfall. 16 Lernende starteten im Sommer ihre Ausbildung in der Firma, sieben davon mit Berufsmatura. 2017 schlossen 14 junge Leute in der Ferag ihre Lehre ab.

Die Firma **A Plus** Reinigungen AG bezog ihren neuen Firmensitz an der Zürichstrasse 66A. Dazu gehört auch ein Autohotel mit zwei Komfortstufen: Klimatisiert und alarmgesichert kostet ein Abstellplatz 350 Franken pro Monat. Etwa die Hälfte der rund 200 Mitarbeitenden von A Plus operiert von Hinwil aus.



Am alten Standort der A Plus, der Walderstrasse 22, befindet sich nun die **Garage RAM**. Der Betrieb der beiden Hinwiler Michael Defago und Pascal Ulrich befand sich bisher in Laupen.



Der **Gewerbeverein** Hinwil lancierte die Hinwiler Geschenk-Karte, die in 17 Geschäften angewendet werden kann. Seine 98. Generalversammlung hielt der Gewerbeverein in der Montagehalle von Präsident Marc Schädler's Holzbaufirma ab.

50 Industrie- und Gewerbebetriebe und Vereine haben sich in den letzten 20 Jahren in der ehemaligen H. Neukom AG im **Tobel** Hadlikon niedergelassen. 40 davon boten am 13. Mai am Tag der offenen Tür gegen tausend Gästen Einblick in ihr vielfältiges Wirken. Für Unterhaltung sorgten der HiKiZi, die Artistikgruppe Esperienza und das Akkordeonorchester Hinwil/Wald.

«Heute arbeiten wieder über 100 Personen auf dem Areal. Genauso viele wie zu der Zeit, als die H. Neukom AG florierete», stellte Initiant Urs Neukom zufrieden fest.

Am 9. September präsentierte sich die erweiterte und umgebaute **toppharm Apotheke** an einem Tag der offenen Tür der Kundschaft. Ein Lagerroboter liefert nun die Medikamente automatisch an die Kasse. Er wird vom Personal «James» genannt und als einziges männliches Teammitglied bezeichnet. An diesem Tag boten auch die anderen Geschäfte im Unterdorf Aktionen: Die Bäckerei Steiner, Fricker Shoes und flores Blumenservice.



Firmen-Zuzüge, Neueröffnungen und Übernahmen:

Sandro Tezzele gab sein Baugeschäft am 1. Januar in neue Hände: Die Firma wird von Thomas Locher geführt und heisst nun **Locher Tezzele Bau AG**. Sandro



Tezzele übernahm auf den 1. Mai eine neue Aufgabe als Leiter Unterhaltsdienste der Gemeinde Hinwil.

Vor 50 Jahren begann Hans **Knöpfel** mit der Produktion von Objekten aus glasfaserverstärkten Kunststoffen (GFK). Neben spektakulären Produkten wie dem M-Logo am Migros-Hochhaus in Zürich-Herdern oder dem weltgrössten Puck mit fünf Metern Durchmesser in Kloten sind Knöpfel-Kreationen auch in Hinwil zu sehen: Die roten Latten an den Ruhebänken des Verkehrsvereins oder die Rutschbahn beim Schulhaus Unterholz. Seit 1971 ist das Betzholz Standort der Firma, die per 1. Januar 2017 vom Geschäftsführer Thomas Annen übernommen wurde.



Bereits im März 2016 übernahmen Rafael **Stickelberger** und Philip **Wyss** den Gartenbaubetrieb von Albert Bertschinger in Hadlikon. Die junge Firma führt



auch Tiefbauarbeiten aus und bietet Menschen mit einer Beeinträchtigung Arbeitsplätze an.

Barbara Winkler betreibt seit Juni 2016 im Hiwi-Märt eine **Naturheilpraxis**. Zum Einsatz kommt dort unter anderem ein Dunkelfeldmikroskop. An der Bahnhofstrasse 5, im Coiffeurgeschäft von Corina Moder-Gabriel, eröffnete Monika Hunn im September 2016 ihr **Nail-Design-Studio**.

Ebenfalls bereits im Jahr 2016 übernahm Brigitte Wälchli die «**Wildchrüter-Chuchi**» aus Bäretswil. Auf ihrem Bauernhof an der Freechtstrasse befinden sich nun ein Kühlraum, ein Arbeitsraum und die Verkaufsstelle. Ein zweites Standbein ist der Marktstand am Wochenmarkt in Rapperswil.



An der Stubbachstrasse 7 wurde am 21. April das neue **Rüegg Studio** eröffnet. Produziert werden Cheminée-Einsätze, Öfen und Feuerstellen für draussen.

Im ehemaligen Laudan-Laden an der Zürichstrasse 15 eröffnete Anita Schoch im Mai ihre **Änderungsschneiderei**. Zu kaufen gibt es dort auch Kindertaschen, Lederfinken, Babyartikel und Geschenke.



An der Unteren Bahnhofstrasse 1 befindet sich nun das Blumengeschäft **flores gmbh**. Zuvor bestand das Geschäft von Manuela Jagusch-Honegger (rechts im Bild) in Rüti.



Am 1. Juli war Tag der offenen Tür in der neuen **Fusspflegeschule** Züri Oberland von Miriam und Toni Ferreira im Bachtelhaus. Angeboten wird ein Lehrgang in Fusspflege mit Diplomabschluss.



Das ehemalige Restaurant Rössli heisst nun **Maharana** und bietet indische Küche an – auch per Lieferdienst im ganzen Oberland. Im Herbst wurde im Garten des Restaurants eine Jurte mit 24 Plätzen aufgestellt.



Am 8. September nahm das **Chili Health Training** im Hiwi-Märt seinen Betrieb auf. «Lebensqualität durch Bewegung» ist das Motto des zweiten Fitness-Centers in Hinwil. Es befindet sich in den umgebauten Räumen des früheren Billardcenters.



Alban Xheladini eröffnete am 20. Oktober an der Zürichstrasse 57 seine **Shisha-Bar** mit dem Namen «Mari». Vis-à-vis des Gemeindehauses, an der Dürntnerstrasse 11, befindet sich seit dem Herbst der **Geschenkladen** Important Bagatelles. Dazu gehört auch ein Online-Shop. Im Angebot sind «einzigartige Accessoires für Wohnen, Deko und Lifestyle».

Auf Anfang 2018 übergaben Erwin und Regula Dubach nach 34 Jahren ihr Geschäft an die nächste Generation: Cornelia und Martin Dubach-Lehmann führen **Dubachs BadeWelten** weiter. Die Firma besteht seit 1954 und präsentierte sich am 25. November mit einem Tag der offenen Tür.

Firmenjubiläen, dem Alter nach aufsteigend:

10 Jahre **CS-Kosmetik** von Chantal Schefer mit Goldeneye Micropigmentation
10 Jahre **Kaloderma** von Petra Röm-ming mit Vorführung einer Sauerstoff-Beauty-Massage

24 Jahre **Fiore GmbH**, gefeiert am 9. Juni samt der Vorführung einer neuen CNC-Fräsmaschine. Haupttätigkeit der Firma an der Studbachstrasse 15 ist die Herstellung von Holzverpackungen.



25 Jahre **Walter Kälin Holzbau AG**, Gesamtanbieterin für die Planung und Ausführung von Holzbauten. Die Firma hat seit 2010 ihren Hauptsitz ebenfalls an der Studbachstrasse 15.

40 Jahre **Zentrum Hinwil**: Die Fachgeschäfte jubilierten Ende März mit Preisen wie vor 40 Jahren.



40 Jahre **Dorfgarage Bossert AG**: Am 6. und 7. Mai wurde mit einer grossen Jubiläums-Ausstellung gefeiert.

Roland Duss. Die Familie Stricker zog wie immer mit ihren Tieren zu Fuss vom Hasenstrick auf den Gemeindeplatz und zurück.



Der **Dorfladen Hadlikon** ist der letzte von einst zehn Volg-Läden in der Gemeinde Hinwil. Mit einem Flugblatt forderte man Anfang Jahr die Bevölkerung auf, fleissiger vor Ort einzukaufen und damit den Fortbestand des Ladens zu sichern. Dies sei möglich mit einer Steigerung des Jahresumsatzes von 850 000 (2016) auf eine Million Franken, hiess es von der Volg-Zentrale.

Seit 2014 haben im **Forstrevier Hinwil-Wetzikon** von Förster Stefan Burch 279 alte Bäume je einen Paten erhalten. Diese zahlen den Waldbesitzern Geld dafür, dass diese die Baumriesen stehen lassen. Zu den Paten zählt auch die Gemeinde Hinwil.

Zürioberrland Tourismus empfahl im Herbst eine **Biketour** am Bachtel samt Abfahrt durch das Wildbachtobel. Dies sorgte für Medienecho, weil das Tobel mit einem allgemeinen Fahrverbot belegt ist.

An der **Viehschau** vom 25. Oktober herrschte prächtiges Wetter. 271 Stück Vieh wurden präsentiert. Zu den Prämierten gehörten «Enziana» von Heinz Anderegg und «Luisa» von

Im Februar verhaftete die **Kantonspolizei** drei Männer, die mit gefälschten Dokumenten vor einem Hinwiler Geschäft Spenden sammelten. Im März floh ein Einbrecher auf das Dach des Hinwil Centers. Die Polizei begleitete ihn dann über die Drehleiter der Feuerwehr hinunter.

Ab März 2017 trieb ein «Graffitikünstler» in der Wässerli und im Zentrum Hinwil sein Unwesen: Es mussten bereits über 100 Straftaten wegen **Sachbeschädigung** bearbeitet werden.

Am 5. April räumte das kantonale Veterinäramt den **Privatzoo** im Heuweidli und beschlagnahmte Dutzende Tiere. Laut dem Besitzer steckt ein Erbstreit mit seinen Geschwistern hinter der Aktion. Im August räumte die Polizei seine Wohnung. Bei weiteren Räumungsarbeiten im Auftrag des Betreibungsamts entdeckten Arbeiter im Oktober in der Aussenanlage eine unterkühlte Königspython.

Ende April entriss ein Unbekannter an einem Mittwochmittag auf der Bahnhofstrasse einer Passantin einen Plastiksack mit mehreren tausend Franken **Bargeld** und floh zu Fuss. Ende Mai wurden im Gebiet Sindelen über ein Dutzend parkierte **Autos** aufgebrochen.

Grosses **Fischsterben** im Wildbach: Aufgrund einer Panne im Regenklärbecken der Gemeinde flossen am 23. Juni Fäkalien unverdünnt in den Wildbach

und verschmutzten ihn auf einer Länge von vier Kilometern bis nach Medikon. 1300 tote Fische, meist Bachforellen, wurden geborgen.

Unfälle auf Hinwiler Strassen: Ein E-Biker streifte um vier Uhr morgens in der Fabrikstrasse den Aussenspiegel eines parkierten Lieferwagens. Der anschliessende Sturz auf den ungeschützten Kopf führte zu schweren Verletzungen. Ebenfalls schwer verletzt wurde ein Autofahrer, dessen Wagen im Betzholzkreiselschleudern kam. Er durchbrach den Wildzaun und blieb auf dem Dach liegen. Ein ähnlicher Unfall ereignete sich bereits im Februar an diesem Ort – damals ohne Verletzte.

Das **Vollzugszentrum Bachtel** (VZB) in Ringwil stellte Ende Juni seine Pläne für Umbau und Erweiterung vor. Bis 2020 sollen baufällige Gebäude entfernt, neue erstellt und die Zahl der Plätze für Insassen von 64 auf 94 erhöht werden. In den Kosten von knapp 50 Millionen Franken inbegriffen sind zwei Zäune, einer davon drei Meter hoch und mit Stacheldraht.

KIRCHEN

Mit Sandra Aeschbacher konnte im März eine Vakanz in der **reformierten Kirchenpflege** beendet werden. Sie übernahm das verwaiste Ressort «Kind, Jugend, Familie und Generationen». Auf Ende Juni trat Kirchenpfleger Werner Glatz von seinem Amt zurück und

damit war in der Behörde wieder ein Sitz unbesetzt, bis am 10. September Esther Gauss gewählt wurde. Ende Oktober gab schliesslich Verena Charbon ihren Rücktritt aus der Kirchenpflege bekannt. Im Dezember kündigte die Behörde an, sie werde die Zahl der

Kirchenpfleger von neun auf sieben reduzieren.

Geraldine Walther, **Pfarrerin** mit einem 50 %-Pensum, verliess Hinwil nach einem Jahr im Amt in Richtung ihrer Berner Heimat.

Ihr Nachfolger wurde Bruno Wyler, Pfarrer aus Rüti. Dieser wechselte im September an eine Stelle mit grösserem Pensum. Auf ihn folgte Desirée Dippenaar bis Ende 2017.

Diakon Dirk Andexel, zuständig für die **Jugendarbeit**, verliess Ende Januar seine Stelle in der «Perle» und wechselte in die Gemeinde Stäfa. Christian Schaufelberger, aufgewachsen in Wernetshausen, Student der Theologie, übernahm im April ein 20 %-Pensum in der kirchlichen Jugendarbeit. Bereits seit 1. Dezember 2016 amtet die ehemalige Kirchenpflegerin Elisabeth Spörri mit einem Pensum vom 65 % als **Sigristin**. Neu als Sozialdiakone angestellt wurden 2017 Oliver Kägi und Luca Gehrig.

Dichtes Programm mit viel Musik an den **Ostertagen**: Am Palmsonntag feierte man die Goldene Konfirmation, begleitet mit Orgel, Flügel und Klarinette. Darauf folgten drei Anlässe mit Passionslesungen, jeden Abend aus einem anderen Evangelium. Die Passionsfeier am Gründonnerstag wurde von einem Orchester mit historischen Instrumenten begleitet, der Gottesdienst am Karfreitag von der Orgel. Auf das Osterfeuer auf dem Friedhof und den Ostermorgen im Felsenhof folgte schliesslich am Sonntag ein Gottesdienst mit Abendmahl und Schweizer Musik aus der Zeit der Reformation, gespielt vom Ensemble Mirabilis.

Neun **Pfarrer** aus dem Bezirk Hinwil tauschten am 30. April ihre Kanzeln. Sieben von ihnen predigten zur gleichen Bibelstelle.

Mit einer Serie von neun Predigten zum Matthäusevangelium von Mai bis Juli nahm das reformierte Pfarrteam das **Reformationsjubiläum** auf und würdigte Zwinglis Vision, das Wort Gottes allen zu verkündigen. Ein Predigtgespräch im Kirchgemeindehaus ermöglichte es Interessierten, mit den Pfarrpersonen ins Gespräch zu kommen.

Zusammen mit der reformierten Kirche Gossau bot die reformierte Kirche Hinwil unter dem Titel «**Summer Academy**» eine vierteilige Vortragsreihe zu aktuellen Gesellschaftsthemen aus christlicher, biblischer Perspektive.

Grosse Beteiligung an den **Generationenferien** in der Toskana: 130 Personen reisten im Sommer mit.

Am Bettag, 17. September fand ein ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche statt, mitgestaltet durch den chorhinwil. Um 17 Uhr am selben Tag präsentierte der **Singkreis** am gleichen Ort ein Konzert zu seinem 50-jährigen Bestehen. Den Höhepunkt bildete Mozarts «Kronungsmesse». Stefano Lai dirigierte den Chor, ein Ad-hoc-Orchester und vier Solistinnen und Solisten. Drei Monate später löste sich der Singkreis an einer ausserordentlichen GV auf. Laut Präsident Markus Traber waren drei Gründe ausschlaggebend für diesen Schritt: Der Nachwuchs fehlte, Dirigent Stefano Lai trat im

November zurück und die Kirchenpflege wünschte heute eine klare Fokussierung auf die Mitwirkung in den Gottesdiensten. Eine neue Musikband unter der Leitung von Organist Nicola Cittadin soll künftig etwa einmal im Monat die reformierte Kirchgemeinde im Gesang unterstützen. Zu den Bandmitgliedern zählen Niklas Walder und Christian Schaufelberger.

Im November legte ein Defekt die **Kirchenuhr** lahm: Die Zeiger standen tagelang auf zwölf nach vier, der Glockenschlag blieb aus und bei Anlässen musste das Geläut manuell gesteuert werden.



20 Kinder führten am 17. Dezember ein **Weihnachtsmusical** auf. In dem Stück wurde ein Räuber durch die Begegnung mit dem Christkind verändert.

Mit dem **ökumenischen Solidaritätswochenende** sammelten die Hinwiler Kirchen Mittel für Flüchtlinge im Nordirak. Rosenverkauf, Gospelprojekt, Andacht und Gottesdienst, Pastabuffet und Tombola standen auf dem Programm am 25./26. März. Der Weltgebetstag, der

Frauentreff, eine Fastenwoche im März und die 1. Hinwiler Kirchenwoche waren weitere gemeinsame Vorhaben der reformierten Kirche, der römisch-katholischen Pfarrei und der Chrischona Hinwil.



Zwischen 50 und 60 Frauen aus Hinwil und ganz unterschiedlichen Ländern feierten am **Frauentag** vom 8. März gemeinsam ein frohes Fest. Musik, Tanz und ein reichhaltiges Buffet sorgten für lockere Stimmung, neue Begegnungen und gemeinsame Freude. Dieser Anlass, mitorganisiert von Margrit Benz, war eine von vielen Aktivitäten von Freiwilligen mit Asylsuchenden.

Als neue Form der Mitwirkung veranstaltet die **katholische Pfarrei Liebfrauen** ein Pfarrei-Forum. Es soll Raum für Wünsche und Meinungen bieten.

An der Generalversammlung vom 27. Januar löste sich der katholische **Frauenverein** auf. Nachdem der ganze Vorstand zurückgetreten war, hatte sich lediglich eine Frau für ein Engagement gemeldet. Gegründet wurde der Verein 1931.

In der dunklen, vollbesetzten Kirche markierte der laute Krach der traditionellen Ratsche den Beginn des Gottesdienstes am **Karsamstag**. Wie immer trugen

die Erstkommunikanten dabei erstmals ihr weisses Gewand. Die Ministranten verbrachten die Nacht schlaflos am Osterfeuer. «Mit dem lässigen Programm und viel Rambazamba ein unvergessliches Event», schrieb eine Beteiligte.



An der **Hilfsgütersammlung** für Rumänien vom 5. Mai kamen 583 Bananenschachteln mit Spenden zusammen.



Am 16. Mai hielt Niklaus Kuster einen **Vortrag** über Niklaus und Dorothea von Flüe. Der Referent ist Kapuziner und Co-Autor einer Doppelbiografie über den Nationalheiligen und seine Ehefrau. Drei Tage später war der «**Summer of Love**» von 1967 Thema eines Zusammenspiels von Sheila Rossi, Gesang, Martin Hobi, Orgel und Piano, und Markus Steinberg, Texte.

34 Kinder probten in den Herbstferien das Musical «**Mose**» und führten es am 20./21. Oktober mit Erfolg im Hirschensaal auf. Beigetragen dazu hatten nicht weniger als 35 Helfende.

Pfarrmitglieder **unterwegs**: Die Firmanden reisten für vier Tage nach Rom, eine 30-köpfige Pilgergruppe wanderte an der Pfarreiwallfahrt am 1. Juli auf dem Jakobsweg von Rapperswil nach Einsiedeln. Im Oktober gab es eine Pilgerwoche auf Franziskus' Spuren in Italien, eine Gruppe besuchte über die Auffahrt Taizé in Frankreich, eine andere Assisi in Italien und 24 Personen statteten am 1. September dem Haus der Religionen in Bern einen Besuch ab.



SCHULEN

Bildungsfachleute aus Deutschland, Österreich und Italien besuchten im Rahmen eines internationalen Projektes den Unterricht in den **Mehrklassenschulen** Girenbad, Ringwil, Unterbach und Unterholz. Ihr Fokus lag auf dem Kompetenzaufbau. Diesem Thema widmen sich die Hinwiler Kleinschulen seit mehreren Jahren. Entsprechend stolz waren die Lehrpersonen über das positive Feedback der Gäste.

«Ich+Du=Wir» heisst eine interaktive Ausstellung für Kinder der Unterstufe, welche die **Schulsozialarbeiterinnen** Claudia Frei und Tamara Dorigoni gestaltet haben. Aufgestellt wurde sie im Eisweiher mit dem Ziel der Stärkung der eigenen Persönlichkeit im Umgang mit sich selbst und anderen.



Die Klasse 3b der **Sekundarschule** übernahm nach einer langen Planungsphase am 8. April das Restaurant Freihof, bewirtete einen Abend lang 89 Gäste mit

einem Viergang-Menü und sicherte sich mit den Einnahmen eine Abschlussreise an den Bodensee. Möglich wurde diese einzigartige Aktion durch die Kooperation mit Freihof-Wirt Ueli Bräker und Chefkoch Steffen Schuchart. Die 3. Klasse der **Meiliwiese** stellte zwölf Sorten Glace her, verkaufte das Eis an 550 Leute und verdiente sich damit einen Zustupf in die Klassenkasse. Den grossen Teil des Erlöses spendeten sie an das Entlastungsheim Sunnemätteli.

Im Frühling stand die **Turnhalle** Hadlikon eine Weile nicht für den Unterricht zur Verfügung. Mit grossem Aufwand musste dort eingedrungene Feuchtigkeit beseitigt werden.



29 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe und vier Lehrpersonen verbrachten eine Woche bei Gastfamilien in der tschechischen Partnerstadt **Jablónné**. Der Reisebericht im TOP lässt darauf schliessen, dass dies für die jungen Leute ein eindrückliches Erlebnis war.

Die Schule **Meiliwiese** führte bei Vollmond am 9. Juni ihre jährliche Nachtwanderung um den Pfäffikersee durch. Die Mehrklassenschulen Unterbach, Ringwil

und Unterholz organisierten am 5. Mai ihren Sporttag auf dem Hüssenbüel.



Am 16. Juni trat der Kindergarten **Wernetshausen** als «Zirkus Tigerpfote» in der Mehrzweckhalle auf, tatkräftig unterstützt durch Seraina Zbinden vom HiKiZi. Zwei Wochen später zeigte der Kindergarten Ringwil am gleichen Ort das Musiktheater «Fünf freche Mäuse machen Musik».



In den Sommerferien wurde der Spielplatz der Schule **Oberdorf** mit neuen Geräten ausgerüstet. Nach der Eröffnung durften die Kinder ihre neue Umgebung erkunden.



Das Baurekursgericht wies die Einsprache eines Anwohners gegen zwei Klettertürme auf dem Pausenplatz des Schulhauses **Hadlikon** zurück, auferlegte ihm über 4500 Franken Verfahrenskosten sowie eine Umtriebsentschädigung von 2000 Franken an die Schulgemeinde. Der Rekurs hatte zu einem Baustopp geführt. Nachdem die beiden Türme ein halbes Jahr auf dem Platz gelegen hatten, wurden sie 2017 aufgerichtet und den Kindern übergeben.



Das Schulhaus **Erlösen** befindet sich in renovationsbedürftigem Zustand: 800 000 Franken würde eine Sanierung kosten, schätzt die Schulpflege. Da das Schulhaus nicht mehr für den regulären Unterricht genutzt wird, will es die Behörde nun verkaufen und gab eine Verkehrswertschätzung in Auftrag.



Seit Sommer 2017 steht der Schule **Unterholz** die ehemalige Lehrerwohnung im Schulhaus für Unterricht zur Verfü-

gung, zum Beispiel für die Handarbeit, die bisher in Hadlikon stattfand. Kurz vor den Sommerferien präsentierten die Unterholzer Schulkinder ein aktionsreiches Freiluft-Theater. Natürlich kam auch das selbst gebaute Feuerwehrauto zum Einsatz.



Die Schule Meiliwiese braucht mehr Platz: Die Container vor der Turnhalle dienen als Provisorium.



KULTUR, AUSSTELLUNGEN, THEATER, KONZERTE, VEREINSANLÄSSE



Der Hinwiler Kinderzirkus **HiKiZi** zeigte an seiner Premiere Ende Januar ein zweistündiges Programm im Hirschen. Dazu gehörte auch eine Pinguin-Nummer. 26 Artistinnen und Artisten von 5 bis 15 Jahren entführten die Gäste in die Zirkuswelt. Das Varieté-Theater Esperienza feierte seine Premiere Anfang April am gleichen Ort. Tatjana Müller entwirft und näht jedes Jahr rund 70 neue

Kostüme für den HiKiZi und ändert fast ebenso viele ab.

1001 Nacht in Hadlikon: Das Areal im **Tobel** organisierte am 1. März erstmals eine orientalische Nacht mit Mezze-Buffer, Livemusik, Bauchtanz und einem kleinen Souk-Markt. Ende März las Pedro Lenz, begleitet vom Musiker Christian Brantschen, im Tobel aus seinem Roman «Di schön Fanny».



Nur ein Kuss – das Graffito am Liftturm der Kantonsschule Zürcher Oberland wurde zum Titel des ersten Buchen von **Christine Klinger**. Die Sammlung von Kurzgeschichten ist das erste Buch der Autorin, die in Wernetshausen aufgewachsen ist.

Der Zürcher Oberländer Theaterverein **Lawua** präsentierte im März «Verruckts Gäld», eine Farce von Ray Cooney, im Hirschensaal.

Das **Theater Kanton Zürich** zeigte am gleichen Ort am 30. März das Stück «Homevideo». Es basiert auf einem preisgekrönten deutschen Fernsehfilm zum aktuellen Thema Cybermobbing. Neben diesem Anlass organisierte der Verein **kulturhinwil** ein Konzert mit DIVERSIPHON (12. Mai), südamerikanische Harfenmusik mit Daniela Lorenz (22. Oktober) und eine Vorführung mit Bettina Castaño und den Alder Buebe unter dem Titel «Flamenco und Appenzell» (18. November).

Einmal mehr wurde im Hirschsaal kurz vor Jahresende ein **Mundart-Märchen** aufgeführt. Diesmal war es am 27. Dezember das Dornrösli. Veranstalter waren die Mediothek und die Kulturkommission.

Das **Neue Glarner Musikkollegium** trat am 19. März in der reformierten Kirche auf. Das Kammerorchester mit Solistin Noëlle Grüebler spielte unter anderem Werke von J.S. Bach.

Die Orgelkonzertreihe «**fiori musicali**» brachte am 7. April das italienische Ensemble «Armoniosa» mit seinem

Programm «Estri e Follie – Launen und Wahnsinn» in die reformierte Kirche. Es folgte ein clowneskes Orgelkonzert mit dem Duo Co & Co am 2. Juli. Am 3. September spielte Elisabeth Zawadke Orgelwerke aus vier Jahrhunderten.

TOP Klassik Zürcher Oberland organisierte am 19. Mai in der reformierten Kirche ein Konzert mit Valeriy Sokolov, Violine, und Werner Bärtschi, Klavier. Gespielt wurden Werke von Komponisten wie Mozart, Beethoven und Schubert. Am 2. Juni trat am selben Ort das Akademische Orchester Zürich mit Werken von amerikanischen Komponisten wie George Gershwin auf. Am 15. Dezember schliesslich wurden Meilensteine des Cellorepertoires aufgeführt von Gavriel Lipkind, Cello, und Werner Bärtschi, Klavier.

Der **Madrigalchor Wetzikon** trat am 11. Juni in der reformierten Kirche auf. Geboten wurde eine Hommage an die Opernautoren Gilbert und Sullivan – auf Englisch. Im Programmheft standen deutsche Übersetzungen der Texte.

Die **HaBa** und der **Jodlerklub Heimat** boten am 25. August gemeinsam ein Platzkonzert in der Meiliwiese. Rund 400 Gäste genossen Musik, Speis und Trank.





Die Pianistin Alena Cherny trat mit dem Calamus Trio im Areal im **Tobel** auf (10. September). Dort gastierte im November das KASS Trio mit den «vier argentinischen Jahreszeiten».

Unter dem neuen Namen **Sommerfestwochen** fanden von Mai bis September Konzerte im Alters- und Pflegeheim (APH) statt, unter anderen mit Maja Brunner, der Ferag-Band und der Original Appenzeller Streichmusik Neff. Eingeladen war jeweils ausdrücklich auch die Öffentlichkeit. Im Dezember gastierte am gleichen Ort das Candle Light Orchestra von Madeleine und Mirjam Niggli.

Das dreitägige Festival **Rock the Ring** fand bereits zum vierten Mal statt. Die Fantastischen Vier, Deep Purple, Gotthard, Krokus, Bonnie Tyler, Toni Vescoli und John Fogerty (Bild) zählten zu den bekanntesten Acts. Registriert wurden insgesamt 24000 Eintritte.

Das **Clientis Alpenfestival** startete diesmal am 30. Juli mit einem Gottesdienst. Das Team um Heinz Egli bot bis Ende August neben Filmen, Comedy-Shows und Themenpartys auch Konzerte mit Schlager- und Rockmusik an, Mitte August an 14 Abenden nacheinander. Das Festival habe nun die ideale Grösse erreicht, finden die Veranstalter.

Am 2. und 3. September fand im Betzholtzkreisel der erste **Swiss Ducati Day** statt. Angekündigt wurden eine Occasions-Börse, ein Offroad-Park, ein Leistungsprüfstand, Stunt-Shows sowie eine Party bis Mitternacht.

Einmal im Monat organisierte der **Jazz-Club Zürich Oberland** eine Matinée im Hirschen, im September beispielsweise mit den Picadilly Six.

Seit 40 Jahren lebt der Jazzmusiker **Sid Kucera** in Hinwil. Zu diesem Anlass fand am 25. August eine Jubiläums-Party im Hirschensaal statt.

«Helden und Legenden – eusi Schlacht am Bachtel» hiess das Motto der **Fasnacht 2017**. Den ersten Preis am Kostümball gewann eine Gruppe von jungen Männern und Frauen, die der Swissair-Nostalgie frönten.



Auch in diesem Jahr lockte das **Mittelalter-Spektakel** in Erlösen tausende von Gästen an – diesmal bei trockenem Wetter. 500 Mitwirkende boten vom 26. bis 28. Mai rund 300 Programmpunkte an. Auf dem Land von Urs Blaser wurden rund 100 Marktstände und ebenso viele Wohnzelte aufgebaut. Drei Hektaren Wiese standen als Autoparkplätze zur Verfügung.

Am 7. und 8. Juli feierten die **Girenbader** ihr Fest. Am Freitagabend traten im voll besetzten Zelt die Schule Unterholz und die moving girls auf, bevor die Mittelstufe Girenbad ihren Western «Ma McSmartys Medizin» auf die Bühne brachte. Am Samstag ging es bei der Nidlete



wieder darum, wer am schnellsten Rahm steif schlagen konnte und so zum Nidelkönig oder zur Nidelkönigin wurde.



An der **Chilbi** vom 22. bis 24. September machten verschiedene Hinwiler Vereine Gastro-Angebote. Eine Auswahl: Bachtel-Spalter (Flammkuchen-Stand), FC (Raclette-Zelt), Gesellschaft Ortsmuseum (Würste, Kaffee und Kuchen), HaBa (Risotto, Weisswürste, Konzerte an allen drei Tagen), Männerchor (Würste auf der Freihof-Terrasse), Note-Furzer (Bar, DJ, Konzert), TV (Turner-Bar, Brunch am Sonntag) und erstmals die Zwölfistei-Häxe (Getränke und Tanzmusik, Kuchenbuffet).



Am Christkindlimärt vom 3. Dezember in der Gass besuchten viele Gäste die geschmückten Marktstände und den Freihofwald mit Tieren. Zu den Attraktio-

nen zählten ausserdem Samichlaus mit Schmutzli, Kerzenziehen, der Örgelmann und die Märlirotte.



Der **Naturschutzverein Hinwil** (NVH) ging 1987 aus dem Ornithologischen Verein Hinwil hervor. Zum 30-jährigen Jubiläum als eigenständiger Verein führte der NVH eine Reihe von Anlässen durch – alle auf Hinwiler Gemeindegebiet und mit einem Bezug zur Zahl 30. Es entstand auch eine gedruckte «Juwelenkarte» ein Wegweiser zu schönen Naturorten in der Gemeinde.

MUSEEN, BIBLIOTHEKEN, GESANG-/MUSIKVEREINE, GEMEINNUTZ

Die Sonderausstellung «zum Woolsii» im **Ortsmuseum** ging in ihr zweites Jahr. Wie schon 2016 wirteten Hinwiler Gastronomen an einzelnen Tagen in den Räumen des Museums. Wie jedes Jahr fanden auch Konzerte auf der Hausorgel statt. Ergänzt wurde das Programm mit einem Preisjassen und einem Vortrag über die Entwicklung von Feuerwaffen.

Am **Dreikönigssingen** vom 8. Januar traten der chorhinwil, der Jodlerklub Heimet, der Kinderchor, der Männerchor und die Jugendband auf. Der Anlass war wie immer gut besucht.

Der **Jodlerklub Heimet** feierte sein traditionelles Chränzli am 4. Februar wieder im Hirschen, nachdem er 2016





wegen der Fasnacht in die reformierte Kirche ausgewichen war. Nach dem Konzert verteilten die Jodler dem Publikum den Käse, den sie mit Käser Paul Bieri im Girenbad im Chessi über dem Feuer selbst hergestellt hatten.

Der **Männerchor** beschloss an seiner 167. Generalversammlung vom 3. März den Kauf eines neuen Tenüs. Den blauen Kittel zahlt jeder Sänger zur Hälfte selbst. Zum Muttertag sang der Männerchor in der kath. Kirche und am Freitag darauf im Rahmen der Sommerfestwochen im Alters- und Pflegeheim.

Die **Kulturkommission Hinwil** veranstaltete am 3. März im Singsaal der Breite ein Konzert von drei Hinwilerinnen: Daniela Braun, Klarinette, Andrea Braun, Trompete und Violetta Schildknecht, Cello. Alle studieren klassische Musik mit instrumentalem Hauptfach. Geboten wurde Musik aus allen Zeitepochen.

Die **Harmonie am Bachtel** (HaBa) feierte 2017 ihr 125-jähriges Bestehen. Zusammen mit ihrer Mitjubilantin, der Musikgesellschaft Fehraltorf, trat die

HaBa am 13. Mai in der MZH Blatt, Tann, auf. Weitere Auftritte der HaBa im Jahreslauf: Winterkonzert am 29. Januar in der reformierten Kirche mit anschließendem Gratis-Apéro, Augustfeier und Platzkonzert mit dem Jodlerklub Heimet am 25. August.

Unterhaltungsmusik bot der **chorhinwil** am 30. Juni im voll besetzten Hirschsensaal. Eine dreiköpfige Band begleitete den Chor, die reaktivierten Headwood Singers trugen Stücke der Comedian Harmonists bei. Ein weiterer Höhepunkt im Chorjahr war die Serenade vom 27. Oktober im katholischen Pfarreiheim.



Der **Kinderchor Hinwil** hat mit Nadine Dreier eine neue Dirigentin gefunden.

Die Oberländer **Vielharmoniker** haben einen neuen Präsidenten: Nelli Schorro übergab dieses Amt an Hans-Peter Grossniklaus. Das Seniorenorchester probt einmal in der Woche im Eisweiher. Am 10. November lud es zur Generationen-Stubete in den Hirschensaal. Die 4.-6. Klasse Girenbad und der Andante-Chor traten neben den Vielharmonikern und einer Hackbrettsolistin auf.

Immer von November bis April führt der Frauenverein Hinwil am ersten Dienstag des Monats im Hirschensaal einen **Seniorenachmittag** durch. In der Saison 17/18 standen zwei Theaterstücke, zwei Filmvorführungen und zwei musikalische Darbietungen auf dem Programm. Finanziert werden die Anlässe durch die Gemeinde, die Kirchen und Pro Senectute.

Zu den Aktivitäten des **Familienforums** zählten 2017 zwei Kinderkleider- und Spielzeugbörsen, vielfältige Ausflüge, eine Clownshow, Bastelnachmittage, die regelmässige Chinderhüeti und die Kindercoiffeuse in der Sindelen sowie der obligate Besuch bei Samichlaus und Schmutzli. Neu als Verein gegründet wurde die Spielgruppe Zauberburg. Sie nutzt ebenfalls die Räume des Familienforums im ehemaligen Kindergarten Sindelen.



Die **Genossenschaft Bachtel-Kulm** renovierte den Spiel- und Picknickplatz umfassend. Neue Spielgeräte, Rabatten, Treppen, Tische und Bänke machen die Spitze unseres Hausberges wieder zu einem attraktiven Ort für Gross und Klein. An die entstandenen Kosten von 118 000 Franken leisteten Institutionen und Gemeinden finanzielle Beiträge.



Der **Herbstmarkt** Wernetshausen profitierte am 30. September vom Wetterglück. Ponyreiten, Gummistiefelwerfen, ein Karussell, ein Kinderflohmarkt und natürlich die 18 Stände mit verschiedenen regionalen Produkten zogen viele Besucher an. Bewirtet wurden sie von Damen in historischen Kostümen. Gefeiert wurden nämlich auch noch 1150 Jahre Wernetshausen und 300 Jahre Schule Wernetshausen.



MENSCHEN, SPORTVEREINE, GESUNDHEIT, KRANKENFÜRSORGE

Seit 30 Jahren arbeitet **Beni Schmid**, aufgewachsen in Hadlikon, im Unterhaltsdienst der Gemeinde. In seiner Freizeit macht er Musik mit der Band «Fine Taste».



Am 6. März verstarb

Werner Kunz, Hadlikon, im Alter von 83 Jahren. Er war Mitglied der Primarschulpflege, Präsident des Samaritervereins



und Ehrenpräsident der Wasserversorgungsgenossenschaft Hadlikon. Zeitlebens blieb er auch mit dem Girenbad verbunden, wo er aufgewachsen war.

2017 feierten **Walter und Lotti Reist** ihren 90. Geburtstag. 2007 hatte der Gemeinderat die beiden zu Ehrenbürgern erklärt.

Vreni Knobel gestaltete mehr als 200 TOP-Ausgaben und auch manche Kurzfassung der Jahreschronik. Ende September trat sie in den verdienten Ruhestand.



Am 16. Dezember verstarb **Hans-Ueli Gubler** aus Wernetshausen. Er gehörte dem Gemeinderat von 1982 bis 1990 an und wirkte danach von 1994 bis 2002 als prägnanter und souveräner Gemeindepräsident. Auch im Berufsleben war er erfolgreich: Ab 1973 baute er die FBB Frischbeton und Baustoffe zu einem bedeutenden Unternehmen auf.

Der Fussballverband Region Zürich zeichnete im Dezember 2016 **Hanspeter Beutler** vom FC Hinwil als Schiedsrichter des Jahres aus. Beutler (2. von rechts auf dem Bild) ist seit 29 Jahren als Referee im Einsatz. Der FC Hinwil selbst wurde am gleichen Anlass als «vorbildlicher Verein» geehrt – zum sechsten Mal in Folge.

Am 25. Januar starb **Gerd Rau**, Mitglied der Konzernleitung der Walter Reist Holding AG WRH. Er war viele Jahre lang verantwortlich für die Finanzen des Konzerns und wurde 67 Jahre alt.



Am Neujahrsapéro vom 8. Januar wurden unter anderen folgende Sportlerinnen, Sportler, Teams und Funktionäre ausgezeichnet (**Sportlerehrung**): Alessia Gresser (Bild, Kunstturnen), Daniela Braun und Marc Hürlimann (Bodybuilding), Remo Freuler (Fussballer bei Atalanta Bergamo), der sich mit einem eingespielten Film für die Auszeichnung bedankte.



Grosser Erfolg für **Anja Weber** aus Hadlikon: An den Schweizer Meisterschaften der Langläufer am 18./19. Februar siegte sie in der Kategorie U 16 sowohl im Einzel als auch mit der Staffel des SC am Bachtel.

129 Personen beteiligten sich am **Volksschiessen** der Sportschützen Wernetshausen. Geschossen wurde mit Luftgewehren im liebevoll ausgebauten Dachgeschoss des Schützenhauses an der Sackstrasse. Das Erdgeschoss dient als Schützenstube und wird oft für Feste vermietet.

Die **moving girls**, ein gesundheitsförderndes integratives Mädchenprojekt der Jugend- und Schulsozialarbeit, feierten im März ihr 10-jähriges Bestehen mit zwei 90-minütigen Shows im Hirschensaal. Diese waren mit rund 700

Gästen ausserordentlich gut besucht. Derzeit trainieren vier Mädchengruppen einmal in der Woche, leben ihre Freude am Tanz aus und geniessen es, unter sich zu sein.



Die erste Mannschaft von **Unihockey emotion Hinwil** verlor in der MZH Blatt, Tann, das entscheidende Playoff-Spiel am 8. April gegen den UHC Riehen und verbleibt somit in der 2. Liga.

Am 13. Mai beteiligten sich auf dem Hüssenbüel rund 100 Kinder an der Jugimeisterschaft und rund 270 am Sprint um «**de gschällscht Hiwiler**». Organisiert wurde der Anlass wie immer vom TV Hinwil.



Fussballtalente in Hinwil: Am Pfingstmontag und Dienstag trainierte das Schweizer U-19 Nationalteam auf dem Hüssenbüel.

An den Regionalmeisterschaften der **Geräteturner** Ende Mai in Schönenberg übertrafen die Resultate der Delegation des TV Hinwil die Erwartungen.

Podestplätze in ihren Kategorien erreichten Luana Tribastone (1.), Silvan Jaussi und Sarah Nussbaumer (2.) sowie Jana Walser und Anouk Zarth (3.). Mit einer grossen Delegation und samt der Jugendriege nahm der TV Hinwil am **Kantonturnfest** Tösstal teil. «In 20 Nummern um die Welt» war das Motto des Chränzlis vom 24./25. November. Es wird alle zwei Jahre veranstaltet.



Willi Fürst (67) absolvierte 2017 zum 50. Mal in Serie den 100-Kilometer-Lauf in Biel und landete in seiner Kategorie auf dem sensationellen 10. Schlussrang. Gemeindepräsident und Gemeindevorsteher überreichten ihm dazu ein Gratulationsschreiben und einen Blumenstrauss.



Der traditionelle **FERAG-Marsch** führte am 9. Juni ins Gebiet Ringwil. Ein Mountainbike war der Hauptpreis der traditionellen Tombola.

Der Biker **Konny Looser** (28) holte sich am 26. August den Titel des Schweizer Meisters im Bike Marathon. Zu seinen weiteren Erfolgen in dieser Saison zählen ein Sieg an der Elsa Bike Trophy in Estavayer und einer an der Salzkammergut Trophy.



Supermoto-Pilot **Kevin Tschümperlin** aus Hadlikon beendete die Schweizer Meisterschaft 2017 auf dem 3. Rang.



Das **Sauber Formel 1 Team** trat 2017 mit Motoren aus dem Vorjahr an. Neuer Fahrer neben Marcus Ericsson war Pascal Wehrlein. Dieser belegte in Barcelona Platz acht, in Aserbaidzhan Rang zehnte. Sauber landete mit fünf Punkten auf dem letzten Platz der Konstrukteurswertung. Im Juni trennte sich das Team von Chefing Monisha Kaltenborn. Ihr Nachfolger wurde Frédéric Vasseur. Nachdem zuerst von einer neuen Zusammenarbeit mit Honda die Rede gewesen war, verkündete Vasseur im August, dass ab 2018 wieder aktuelle Ferrari-Motoren zum Einsatz kämen. Ende Jahr wurde bekannt gegeben, dass Sauber 2018 mit Charles Leclerc und Marcus Ericsson antreten wird – unter dem Namen «Alfa Romeo Sauber F1 Team».

Der erste **Bring- und Hol-Aktionstag** fand am 8. Mai auf dem Gelände der Pneu Egger AG statt. Durchgeführt wurde der Anlass von der Energiefachkommission, der Abteilung Gesundheit und Umweltschutz und der Pfadi Hinwil. Die wenigen Gegenstände, welche übrigblieben, entsorgte die benachbarte Firma Keller Recycling fachgerecht.

Fast 38000 Eintritte zählte die **Badi** Hinwil. Seit diesem Jahr ist dort der Verkauf von Alkohol erlaubt (Bier, Most, Wein).

Die **Spitex Bachtel**, entstanden aus einer Fusion der Spitex-Vereine Gossau, Hinwil, Rüti und Wetzikon-Seegraben, blickte zufrieden auf ihr erstes Geschäftsjahr als fusioniertes Unternehmen zurück. Es war stark geprägt durch Aufbau- und Harmonisierungsarbeiten

sowie durch die Suche nach geeignetem Personal.

Der **Samariterverein** Hinwil feierte sein 100-jähriges Bestehen. Vor der GV am 11. März gab es eine Ausstellung mit neuem und altem Material zu besichtigen. In jeder Ausgabe des TOP wurde ein Aspekt des aktiven Vereinslebens vorgestellt, ergänzt mit Reminiszenzen zur Vereinsgeschichte, aufgezeichnet von Jakob Sauter.

Am 22. Februar referierte Hans Koch, Präsident der Stiftung Wohnen im Alter, vor 240 aktiven Seniorinnen und Senioren im Hirschensaal. An diesem 242. Anlass der **ASSH** informierte er über die Entstehung der Wohnungen Nobs, über den Betrieb des Alters- und Pflegeheims und wagte auch einen Blick in die Zukunft. Am 19. April liessen sich die ASSH über Patientenrechte informieren. Referentin war die Ärztin Brida von Castelberg, Vizepräsidentin der Schweizerischen Stiftung SPO Patientenschutz. Im August war dann mit dem Astronauten Claude Nicollier der bisher einzige Schweizer mit Weltraumerfahrung bei den ASSH zu Gast.

Was haben die Dämmerung, Cheminées, Skitouren, Trampoline und fahrzeugähnliche Geräte gemeinsam mit Schlitteln, Putzen, Heimwerken, Velofahren und Bergwandern? Sie bergen allesamt Unfallgefahren, vor denen der bfu-Beauftragte der Gemeinde Hinwil 2017 in den **Sicherheitstipps** warnte – immer auf den ersten Seiten im TOP Hinwil.

WETTER



Der **Januar** war der kälteste seit 30 Jahren. Während zwei Wochen mit Temperaturen stets deutlich unter null suchten sich Ausflügler am Wochenende einen Platz über der Nebelgrenze, etwa im Girenbad (Bild). Der **Februar** begann nass und brachte dann ungewöhnliche Wärme: Am 23. mass man fast 20 Grad! Auch der **März** war schweizweit mehr als 3 Grad über der Norm. Dies führte dazu,

dass die Obstbäume etwa zwei Wochen früher blühten als sonst. Auf Ostern kam der Winter zurück: Nachfröste am 20. und 21. **April** sowie der Neuschnee vom 27. bis 29. April führten zu grossen Schäden an Reben und Obst. Auf einen warmen **Mai** folgte ein heisser Sommer: Anhaltend hohe Temperaturen sowie eine fünftägige Hitzewelle in der zweiten Hälfte prägten den **Juni**. Der **Juli** brachte





keine starke Hitze. Heisses Sommerwetter mit warmen Nächten herrschte dann im **August**. Der **September** verlief kühl. Ein zehntägiges Hoch führte im **Oktober** zu wolkenlosen und warmen Herbsttagen. Im **November** fiel erstmals Schnee bis in tiefe Lagen. Auch der **Dezember** war in Hinwil oft weiss – an den Weihnachtstagen nur noch in höheren Lagen. Zusammengefasst präsentierte sich das

Wetter 2017 wie folgt: Ein schneearmer Winter, der drittwärmste Frühling und der drittwärmste Sommer seit Messbeginn sowie kräftige Wärmeschübe im Februar und Oktober.

Quellen:
MeteoSchweiz und Wetterseiten des ZO.

CHRONIK 2017

Autor: Mark Plüss (nach Presseberichten, gesammelt durch Vreni Ruf)

Fotos: Peter Sieber, Roland Glättli, Mark Plüss und diverse Ausgaben des TOP Hiwil

Lektorat: Susanne Egli

Layout und Druck: Druckerei Sieber AG